

Z

Z

A. M. Frey

Die Groteske ist die Erzählungsform dieser Zeit. Sie löst das Grauen ins Geistige. Hier ist einer, der sie als Meister beherrscht.

Die unscheinbaren Dinge des bürgerlichen Alltags wandelt sein Zauberstab zu seltsam brausenden Erlebnissen, aus denen spitze Schreie und grossendes Gelächter aufklingen.

Atemlos folgt der Leser in nebelhafte Ferne.

Solneman der Unsichtbare

Roman · Zweite Auflage · Sechstes Tausend · Geheftet 4 Mark, Pappband 5.50 Mark

„Dem Golem ebenbürtig, an Stileinheit ihm überlegen, erscheint uns A. M. Freys spöttische, geistreiche Groteske von jenem Heibel Solneman, der mit viel Geld einen Stadtpark erwirbt und sich dort einmauert, aber infolge der Neugier und Torheit der guten Stadt schliesslich sein Asyl verliert; dies heiter-wehmütige Buch gehört zu den wenigen wirklich phantasievollen und echten Grotesken unserer Zeit.“

Literarischer Ratgeber des Dürerbundes

Kastan und die Dirnen

Roman · Erste Auflage · Fünftes Tausend · Geheftet 6 Mark, Pappband 8 Mark

„Verblüffend ist die Mischung von Brutalität und Weichheit, Grauen und Komik, Perversität und Keuschheit, Trost und Hingebung, Gemeinheit und Schönheit, Ernsthaftigkeit und Satire in dieser seltsam bezwingenden Geschichte.“

Das neue Buch

Dunkle Gänge

Zwölf Geschichten aus Nacht und Schatten · Geheftet 3 Mark, Halbleinenband 4.50 Mark

„Träume werden geschildert, grauenhafter und wirklicher als grauenhafte Wirklichkeit; bange Gesichte aus dem Hinübergleiten in das Gleichmass traumlosen Schlafes; der entsetzliche Druck, der zuerst Fuss und Zunge fesselt und sich darnach zur Peitsche wandelt, die den Menschen vorwärtstreibt.“

Mannheimer Generalanzeiger

Ausnahmeweise Partie 11/10 gemischt!

Delphin-Verlag / München